

# **Satzung zum Schutze und zur Entwicklung des Baumbestandes in der Stadt Recklinghausen (Baumschutzsatzung) vom 28.03.2001**

## **Vorwort**

Die Erhaltung und Entwicklung des Baumbestandes in der Stadt Recklinghausen liegt im öffentlichen Interesse. Deshalb ist jeder Grundstückseigentümer gehalten, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten mit Unterstützung durch die Organe der Stadt an dieser Aufgabe zu beteiligen. In Abwägung von öffentlichem Interesse und individuellen Bedürfnissen soll dem Eigentümer oder dem Nutzungsberechtigten für die individuelle Grundstücksgestaltung ein großer Freiraum eingeräumt werden. Die Grenzen der Gestaltungseingriffe werden u.a. durch diese Satzung in Fragen des Baumbestandes festgelegt. Wegen der hiermit möglichen Eingriffe kommt der frühzeitigen und aufklärenden Beratung durch die Fachabteilungen der Stadt eine besondere Bedeutung zu. Jeder Eigentümer oder Nutzungsberechtigte sollte von diesem individuellen und allgemeinen Informationsangebot Gebrauch machen, um zur Erhaltung und Entwicklung des Baumbestandes beizutragen.

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung (GO) für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666/SGV NW S. 2023) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1997 (GV NW S. 458), und des § 45 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. August 1994 (GV NW S. 710/SGV NW 791), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. Mai 1995 (GV NW S. 382) hat der Rat der Stadt Recklinghausen in seiner Sitzung am 26.03.2001 folgende Satzung beschlossen:

## **§1**

### **Geltungsbereich und Schutzgegenstand**

- (1) Diese Satzung gilt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne auf dem Gebiet der Stadt Recklinghausen.
- (2) Der Baumbestand im Gebiet der Stadt Recklinghausen wird zur
  - Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
  - Gestaltung, Gliederung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und zur Sicherung der Naherholung,
  - Abwehr schädlicher Einwirkungen,

- Erhaltung oder Verbesserung des Stadtklimas,
  - Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt und
  - Erhaltung eines artenreichen Baumbestandes, insbesondere unter Berücksichtigung der Eigenart und Schönheit der Bäume nach Maßgabe dieser Satzung geschützt.
- (3) Geschützte Bäume sind zu erhalten und mit diesem Ziel zu pflegen und vor Gefährdung zu bewahren.
- (4) Durch Anwendung der Satzung soll überdies der Baumbestand durch bürgernahe Beratung und Information entwickelt werden.
- (5) Dem Schutz dieser Satzung unterliegen
- (a) alle Bäume, die einen Stammumfang von mehr als 80 cm in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden haben (entsprechend einem Stammdurchmesser von ca. 25 cm), sowie ihr ober- und unterirdischer Lebensraum (Kronen-, Stamm- und Wurzelbereich). Liegt der Kronenansatz unter dieser Höhe, ist der Stammumfang unter dem Kronenansatz maßgebend.
  - (b) mehrstämmige Bäume, sofern mindestens zwei Einzelstämme in 1 m Höhe über dem Erdboden einen Umfang von mehr als 50 cm haben (entsprechend einem Stammdurchmesser von ca. 16 cm).
  - (c) Ersatzpflanzungen, die aufgrund dieser Satzung erfolgt sind
  - (d) Bäume, die aufgrund von Festsetzungen eines Bebauungsplanes zu erhalten sind,
  - (e) Bäume, die mit öffentlichen Mitteln gepflanzt wurden
- (6) Die Satzung findet keine Anwendung
- (a) bei Bäumen, die als Naturdenkmale oder als geschützte Landschaftsbestandteile festgesetzt oder einstweilig sichergestellt sind,
  - (b) für Wald im Sinne des Gesetzes zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz) vom 02.05.1975 (BGBl. 1 S. 1307) und des Forstgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesforstgesetz) in der Fassung vom 24. April 1980 (SGV. NW. S. 790) und
  - (c) bei übergeordneten gesetzlichen Vorgaben
  - (d) bei Bäumen aus gewerblicher Nutzung (Baumschulen, Gärtnereien, Land- und Forstwirtschaft)
  - (e) bei Obstbäumen mit Ausnahme von Walnußbäumen und Eßkastanien.

## **§2**

### **Verbotene Handlungen an geschützten Bäumen**

- (1) Es ist verboten, geschützte Bäume ohne Genehmigung zu entfernen, zu zerstören, zuschädigen oder ihren Aufbau wesentlich zu verändern.
- (2) Eine Beschädigung im Sinne des Absatzes 1 liegt vor, wenn die Rinde, der Stamm oder die Krone des geschützten Baumes so verändert werden, dass Langzeitschäden und schließlich ein vorzeitiges Absterben des Baumes zu befürchten sind.

- (3) Um eine Beeinträchtigung, die zu einer Schädigung im Sinne der Absätze 1 und 2 führt oder führen kann, handelt es sich insbesondere bei
- (a) einer Befestigung der Fläche mit einer wasserundurchlässigen Decke (z.B. Asphalt, Beton),
  - (b) Abgrabungen, Ausschachtungen (z.B. durch Aushebung von Gräben), Aufschüttungen und Bodenverdichtungen (z.B. durch Baumaschinen)
  - (c) Ausbringung und Lagerung von schädlichen Stoffen (z.B. Unkrautvernichtern) im Kronentraufbereich
  - (d) das Plakatieren an Bäumen.

### **§3**

#### **Erlaubte Handlungen an geschützten Bäumen**

- (1) Erlaubt ist die Durchführung von Maßnahmen an geschützten Bäumen, soweit sie
- (a) zur fachgerechten Baumpflege und -erhaltung
  - (b) zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht, oder
  - (c) als unaufschiebbare Maßnahmen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr erforderlich sind.
- (2) Die Maßnahmen sind der Stadt Recklinghausen unverzüglich anzuzeigen.

### **§4**

#### **Anordnung von Maßnahmen**

- (1) Die Stadt kann gegenüber dem/der Grundstückseigentümer(in) oder Nutzungsberechtigten bestimmte Maßnahmen zur Pflege, zur Erhaltung und zum Schutz von gefährdeten unter Schutz stehenden Bäumen anordnen; dies gilt insbesondere, wenn Baumaßnahmen vorbereitet oder durchgeführt werden sollen.
- (2) Trifft der/die Eigentümer(in) oder der/die Nutzungsberechtigte eines Grundstücks Maßnahmen, die eine schädigende Wirkung auf geschützte Bäume angrenzender Grundstücke haben können, findet Abs. 1 entsprechende Anwendung.
- (3) Die Stadt kann anordnen, dass der/die Eigentümer(in) oder Nutzungsberechtigte die Durchführung bestimmter Erhaltungsmaßnahmen an geschützten Bäumen, deren Durchführung dem/der Eigentümer(in) oder Nutzungsberechtigten selbst nicht zumutbar ist, dulden muss.

### **§5**

#### **Antragstellung und Genehmigungen**

- (1) Die Genehmigung zur Vornahme einer Handlung im Sinne von § 2 ist zu erteilen, wenn
  - (a) der/die Eigentümer(in) oder Nutzungsberechtigte aufgrund von Vorschriften des öffentlichen Rechts verpflichtet ist, geschützte Bäume zu entfernen oder zu verändern
  - (b) eine nach den baurechtlichen Vorschriften zulässige Nutzung sonst nicht oder nur unter wesentlichen Beschränkungen verwirklicht werden kann,( §6 )
  - (c) von dem Baum Gefahren für Personen oder Sachen ausgehen und die Gefahren nicht auf andere Weise und mit zumutbarem Aufwand zu beheben sind,
  - (d) der Baum krank ist und die Erhaltung, auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses, mit zumutbarem Aufwand nicht möglich ist,
  - (e) die Beseitigung des Baumes aus überwiegend und nicht anders zu verwirklichenden öffentlichen Interesse erforderlich ist,
  - (f) das Verbot zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde,
  - (g) Gründe des allgemeinen Wohls die Befreiung erfordern.
  - (h) wenn aus pflegerischen Gründen die Fällung unvermeidbar ist.

Im übrigen ist die Genehmigung zu versagen.

- (2) Die Erteilung einer Genehmigung ist bei der Stadt Recklinghausen - Fachbereich 'Technische Dienste' – formlos schriftlich vom Eigentümer(in) oder Nutzungsberechtigten unter Darlegung der Gründe und Beifügung einer Situationsdarstellung ( z.B. Lageplan, Fotos ) zu beantragen.
- (3) Die Entscheidung der Stadt über die Erteilung einer Genehmigung erfolgt -nach Eingang aller zur Beurteilung notwendigen Informationen ( Abs. 2 ) - schriftlich innerhalb von 15 Arbeitstagen.
- (4) Innerhalb dieser Frist sind jedwede Maßnahmen nicht erlaubt. Nach Fristablauf gilt die Genehmigung (unter Berücksichtigung von Punkt 3 ) als erteilt.
- (5) Die Erteilung einer Genehmigung erlischt, wenn nicht binnen eines Jahres mit der beantragten Maßnahme begonnen wird.
- (6) Die Entscheidung über die Erteilung einer Genehmigung ergeht unbeschadet privater Rechte Dritter und kann mit Nebenbestimmungen verbunden werden.
- (7) Ist der Antragsteller nicht Grundstückseigentümer, so kann die Zustimmung des Grundstückseigentümers zu der Maßnahme gefordert werden.

## **§6**

### **Baumschutz und Baugenehmigungsverfahren**

- (1) Wird für ein Grundstück im Geltungsbereich dieser Satzung eine Bauvoranfrage gestellt oder eine Baugenehmigung beantragt, so sind im Lageplan die auf dem Grundstück vorhandenen geschützten Bäume, ihr Standort, die Art, der Stammumfang und Kronendurchmesser einzutragen.

- (2) Wird die Baugenehmigung für ein Vorhaben beantragt, bei dessen Verwirklichung geschützte Bäume entfernt, zerstört, geschädigt oder verändert werden sollen, so ist nach § 5 Abs. 2 der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung dem Bauantrag beizufügen.
- (3) Die Entscheidung über die beantragte Erlaubnis ergeht nach Abschluss des Baugenehmigungsverfahrens.  
Die in § 5 Abs. 3 getroffene Regelung ist in soweit gegenstandslos.

## **§7**

### **Ersatzpflanzungen**

- (1) Dem / der Eigentümer(in) oder Nutzungsberechtigten kann bei Erteilung einer Genehmigung nach § 5 durch Nebenbestimmung auferlegt werden, auf dem Grundstück Bäume bestimmter Art und Größe als Ersatz für dort entfernte Bäume auf seine/ihre Kosten zu pflanzen und zu erhalten.
- (2) Die Anzahl der durchzuführenden Ersatzpflanzungen bemisst sich nach dem Stammumfang des entfernten Baumes. Beträgt dieser, gemessen in 1 m Höhe über dem Erdboden, bis zu einem Meter, ist als Ersatz ein Baum mit einem Stammumfang von max. 20/25 cm zu pflanzen. Für jeden weiteren angefangenen Meter Stammumfang ist ein zusätzlicher Baum zu pflanzen.
- (3) Stehen der Ersatzpflanzung auf dem Grundstück rechtliche oder tatsächliche Hindernisgründe ganz oder teilweise entgegen, so kann eine Ausgleichszahlung erfolgen. Die Höhe der Zahlung bemisst sich nach dem Wert des Baumes, mit dem ansonsten die Ersatzpflanzung erfolgen müsste ( Abs. 1), zuzüglich einer Pflanzkostenpauschale von 30% des Nettoerwerbspreises.
- (4) Ausgleichszahlungen sind von der Stadt Recklinghausen zweckgebunden für Neuanpflanzungen oder Sanierung schutzwürdiger Bäume zu verwenden.

## **§8**

### **Folgenbeseitigung**

- (1) Wird ein geschützter Baum entgegen den Verboten des § 2 und ohne dass die Voraussetzungen für eine Genehmigung nach § 5 vorliegen, entfernt oder beschädigt, so ist der/die Verursacher(in) zu einer Ersatzpflanzung nach Maßgabe des § 7 Abs. 1 verpflichtet. Hat der/die Grundstückseigentümer(in) oder Nutzungsberechtigte die Ersatzpflanzung nicht selbst vorzunehmen, ist er/sie zur Duldung dieser Maßnahme durch den/die Verursacher(in) oder durch die Stadt verpflichtet.
- (2) Stehen der Ersatzpflanzung auf dem Grundstück rechtliche oder tatsächliche Hindernisgründe ganz oder teilweise entgegen, so gilt §7 Abs. 2 entsprechend.

## **§9**

### **Betreten von Grundstücken**

Die Beauftragten der Stadt sind berechtigt, nach angemessener Vorankündigung zum Zwecke der Durchführung dieser Satzung Grundstücke zu betreten; sie sind verpflichtet sich auf Verlangen des/der Grundstückseigentümer(s)in oder Nutzungsberechtigten auszuweisen. Sofern Gefahr im Verzuge besteht, kann auf eine Vorankündigung verzichtet werden.

## **§10**

### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig gemäß §70 Abs. 1 Nr. 17 LG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  - (a) geschützte Bäume entgegen den Verboten (§ 2) und ohne Genehmigung (§ 5) entfernt, zerstört, schädigt oder ihren Aufbau wesentlich verändert,
  - (b) die Anordnungen zur Pflege, zur Erhaltung oder zur sonstigen Sicherung gefährdeter geschützter Bäume nicht Folge leistet (§ 4 Abs. 1),
  - (c) Nebenbestimmungen einer Genehmigung nicht erfüllt (§7 Abs. 1),
  - (d) geschützte Bäume nicht in den für die Beurteilung erforderlichen Lageplan einträgt (§ 5 Abs. 2), oder
  - (e) eine Unterrichtung der Stadt unterlässt. (§ 3 Abs. 2)
- (2) Ordnungswidrigkeiten können gemäß §71 Abs. 1 LG mit einer Geldbuße bis zu DM 100.000,- geahndet werden, soweit die Zuwiderhandlung nicht nach anderen Rechtsvorschriften mit Strafe bedroht ist.

## **§11**

### **Information**

Die Stadt informiert jährlich kostenfrei in geeigneter Form über die Anwendung der Baumschutzsatzung und fördert durch öffentliche Veranstaltungen und Beratungen Naturschutz und Naturbewusstsein und damit den individuellen Willen, Beiträge zur Verbesserung der Umwelt zu leisten.

## **§12**

### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.